Nachhaltig online kaufen: Retouren vermeiden, Second Hand nutzen

Von Glieks-Redaktion · Veröffentlicht am 18.11.2026

Was das Umweltbundesamt zum Onlinekauf rät, was Forschung über Retouren und Entsorgung berichtet und wie Händler mit KI Rücksendungen senken wollen - plus Ideen, wie Sie selbst weniger zurückschicken.

Wo die Umweltwirkung wirklich entsteht

Viele denken beim nachhaltigen Onlinekauf zuerst an den Lieferwagen. Das Umweltbundesamt (UBA) sieht das anders: Der größte Teil der Umweltwirkung eines Produkts entsteht nach seinen Angaben bei Herstellung und Nutzung, nicht beim Transport. Ob Onlinekauf oder Laden günstiger abschneidet, sei im Einzelfall selten eindeutig. Entscheidend ist die Produktwahl [1].

Die Behörde nennt konkrete Hebel: Beschreibungen, Größentabellen und Bewertungen lesen, um Rücksendungen zu vermeiden, Bestellungen bündeln, Spontankäufe lassen, Abholstationen statt mehrfacher Zustellversuche, Standardversand statt Express und Mehrwegverpackung. Als Veranschaulichung zeigt eine Grafik 935 Gramm CO_2-Äquivalent für einen retourenreichen Kauf gegenüber 38 Gramm bei einem optimierten Kauf [1].

Retouren: ein doppelter Transport

Nach Angaben des UBA wird nahezu jedes vierte Paket zurückgeschickt. Eine Rücksendung verdoppelt den Transportaufwand, und zurückgesendete Ware wird mitunter vernichtet [1]. Der Retourenforscher Björn Asdecker von der Universität Bamberg erwartet laut einem dpa-Bericht für 2026 rund 560 Millionen zurückgeschickte Pakete, davon über 80 Prozent bei Mode [2].

Eine Studie der Universität Bamberg im Auftrag des UBA vom Juli 2026 stellt fest, dass über die Entsorgung von Retouren und Warenüberhängen zu wenig bekannt ist. Die Entscheidung über Wiederverwendung oder Vernichtung falle meist nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, und die Vernichtung brauchbarer Ware sei oft die günstigste Option [3]. Die Autoren fordern unter anderem klarere Pflichten für Händler und Plattformen sowie Berichtspflichten [3].

Wo Händler KI gegen Retouren einsetzen

Die Branche probiert aus, was sich per Daten verhindern lässt. Nach der EHI-Umfrage, über die FashionUnited berichtet, experimentiert knapp jeder zehnte befragte Händler mit KI zur Analyse von Retouren, meist noch als Pilotprojekt [2]. Ein Beispiel ist die Größenempfehlung „Size Advice“ von bonprix, die Kauf- und Retourenhistorie sowie Artikeldaten nutzt. Das Unternehmen gibt an, die Retourenquote in der Damenmode sei um mehr als zwei Prozentpunkte gesunken [4]. Beim Händler Otto werden Kundenbewertungen im großen Stil ausgewertet, um die Ursachen teurer Retouren zu finden [5].

Alle drei Angaben stammen von Unternehmen oder aus Branchenumfragen; ob sie sich auf andere Händler übertragen lassen, ist offen.

Gebraucht, getauscht, geliehen

Das UBA empfiehlt außerdem, vor dem Neukauf Alternativen zu prüfen: Second-Hand-Läden, Flohmärkte, Plattformen, Kleidertauschpartys, Bücherschränke, Leihen über Nachbarn oder eine „Bibliothek der Dinge“. Gebrauchte Ware sei oft günstiger, weil viele Dinge kurz nach dem Kauf stark an Wert verlieren; generalüberholte Geräte kämen geprüft und mit Garantie [6]. Wer Elektronik gebraucht kauft, sollte die Garantiebedingungen des Anbieters ansehen.

Was Sie sich für Ihren Einkauf abschauen können

Ein einfacher Vorabtest hilft: Brauche ich das, und habe ich es schon, kann ich es leihen oder gebraucht bekommen? Danach gilt die Frage nach der Größe oder dem Maß. Messen Sie ein passendes Kleidungsstück aus und vergleichen Sie es mit der Größentabelle, statt zwei Größen zu bestellen.

Auch Vereine und kleine Betriebe können profitieren: Eine gemeinsame Leihliste für Zelte, Bierbänke oder Werkzeug spart Kauf und Lagerplatz, und beim Einkauf für Feste lohnt sich eine Bestellung statt vieler kleiner Pakete. Die Liste bleibt Ihre Entscheidungsgrundlage, die Rechnung machen Sie selbst.

> **Merken Sie sich:** Nachhaltig ist oft der Einkauf, der nicht zurückgeht: genau messen, bündeln, gebraucht oder geliehen prüfen.

Was Glieks für Ihren nachhaltigen Einkauf tun kann

- **Alternativen zum Neukauf** - Eine Übersicht mit Quellen zu Gebraucht-, Leih- und Tauschmöglichkeiten.
- **Leihliste für Verein oder Nachbarschaft** - Eine Excel-Liste zum Teilen von Geräten und Material.
- **Gebrauchtes beobachten** - Ein Wächter sucht im Takt nach gebrauchten Angeboten und meldet per E-Mail.
- **Größen-Checkliste** - Eine Checkliste zum Maßnehmen vor der Bestellung.

Direkt ausprobieren: https://glieks.ai/glieks-news/nachhaltig-kaufen-retouren-second-hand

Quellen

1. Umweltbundesamt: Onlineshopping: Tipps für Umweltbewusste (Stand: 10.08.2026, abgerufen am 18.11.2026)
2. FashionUnited (nach dpa): Onlinekäufer:innen schicken so viele Pakete zurück wie nie zuvor (Stand: September 2026, abgerufen am 18.11.2026)
3. Informationsdienst Wissenschaft (Universität Bamberg): Studie zur Entsorgung von Warenüberhängen und Retouren (Stand: 01.07.2026, abgerufen am 18.11.2026)
4. FashionUnited: Bonprix führt KI-Tool zur Größenempfehlung ein (Stand: März 2026, abgerufen am 18.11.2026)
5. Logistik Heute: Forschungsprojekt: Otto verifiziert KI-Anwendungsfälle mit der Universität St. Gallen (Stand: 03.09.2026, abgerufen am 18.11.2026)
6. Umweltbundesamt: Second Hand, teilen, tauschen, leihen (abgerufen am 18.11.2026)

Diesen Beitrag online lesen: https://glieks.ai/glieks-news/nachhaltig-kaufen-retouren-second-hand

Angaben ohne Gewähr. Die Glieks-News fassen öffentlich zugängliche Quellen in eigenen Worten zusammen. Keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung - maßgeblich sind die verlinkten Quellen. Dieser Beitrag entstand mit KI-Unterstützung auf Grundlage der genannten Quellen.